

III.A.12

Drama – Mittelalter bis Romantik

Schillers „Die Jungfrau von Orleans“ – Ein Drama zu einem historischen Stoff analysieren

Dr. Christoph Kunz, Rastatt



Foto: picture-alliance/akg-images

Jeanne d'Arc, im Deutschen auch Johanna von Orléans, wurde 1431 als Hexe verbrannt, für Jahrhunderte vergessen und erst zur Zeit der Französischen Revolution wiederentdeckt als frühes Symbol nationaler Identität. Diese Wiederentdeckung ist mit einer bis heute andauernden Faszination verbunden, die sich auch in Schillers gleichnamigem Drama widerspiegelt, das auch im 21. Jahrhundert noch häufig gespielt wird. Doch wer war diese Johanna? Ein durchgeknalltes Bauernmädchen? Eine frühe Feministin? Ein gnadenlos blutdürstige Kämpferin? Bei der Analyse von Schillers Drama gehen Ihre Lernenden diesen Fragen nach.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 2 Unterrichtsstunden + LEK

Inhalt: Drama, Friedrich Schiller, Weimarer Klassik

Kompetenzen: 1. Schreiben: historische und literarische Vorlagen für die Untersuchung eines Dramas nutzen; Schillers Abweichungen von der historischen Vorlage herausarbeiten und für die Interpretation nutzen; literaturwissenschaftliche Interpretationsansätze prüfen und selbst Position beziehen

Zusätzlich benötigt: Textausgabe: Friedrich Schiller: Die Jungfrau von Orleans

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Einstieg: Der geschichtliche Kontext des Dramas
M 1	Jeanne d’Arc alias Johanna von Orléans / Beschreiben von Bildern / Sammeln von Vorwissen (UG)
M 2	Johanna von Orléans – Ritter und Jungfrau / Reflexion über die Bedeutung der historischen Figur in der Gegenwart (EA/UG)
M 3	Die Welt zur Zeit Johannas – Historisches Hintergrundwissen sammeln / Erarbeiten des historischen und geografischen Hintergrunds des Dramas (EA/UG)
M 4	Was Schiller auf jeden Fall wusste / Lesen von Urquellen / Strafrechtsfälle (EA/UG)
Hausaufgabe:	ggf. Lesen des Prologs/Lesen von M 5
Benötigt:	<input type="checkbox"/> ggf. internetfähige Endgeräte für das Abspielen von Trailern (alternative Einführung) <input type="checkbox"/> Dokumentenkamera bzw. Beamer für gemeinsamen Bildvergleich (M 1)

3./4. Stunde

Thema:	Zwei Annäherungen an Johanna: Voltaires Vorlage und der Prolog des Dramas
M 5	Voltaire legt vor, Schiller reagiert / Intertextuelle Verweise / Untersuchen einer satirischen Aufarbeitung des Stoffes und der Reaktion Schillers darauf (EA/UG)
M 6	Der Beginn des Dramas – Analyse des Prologs / Analysieren des ersten Auftritts von Johanna und eine erste Abweichung Schillers von der Historie / Charakterisieren
Benötigt:	<input type="checkbox"/> ggf. Dokumentenkamera bzw. Beamer für Bildbetrachtung (M 6)

5.–8. Stunde

Thema:	Das Drama Akt für Akt untersuchen
M 7	Analyse Akt I, Szene 1–9: Verzweiflung allerorten / Untersuchen der Lage Karls und des Handelns seiner Begleiter (EA/UG)
M 8	Analyse Akt I, Szene 10 und 11: Wunder und wie man damit umgeht / Analysieren des Auftritts von Johanna vor dem König (EA/UG)
M 9	Analyse Akt II: Siegeszug / Untersuchen des Siegeszuges von Johanna bis zum Seitenwechsel des Herzogs von Burgund (EA/UG)

- M 10** **Analyse Akt III, Szene 1–8: Wo war eigentlich der Schmuck? /** Der Weg des Schmuckkästchens nachverfolgen und die Gefahr erkennen, der der König schwebte (EA/UG)
- M 11** **Analyse Akt III, Szene 9–11: Wer hat Angst vor dem Schwarzen Ritter? /** Höhe- und Wendepunkt des Dramas untersuchen, Begegnung Johannas mit dem Schwarzen Ritter und Johannas Fassungslosigkeit interpretieren (EA/UG)
- M 12** **Analyse Akt IV: Was nun, Johanna? /** Das Handeln der siegreichen Franzosen und deren Einschätzung von Johanna untersuchen und bewerten (EA/UG)
- M 13** **Analyse Akt V: Johannas Weg in den Tod /** Untersuchen des letzten Aktes und Diskutieren der Frage, wie der Schluss des Dramas zu interpretieren ist (EA/UG)
- Hausaufgabe:** ggf. Zusatzaufgabe M 7, M 10
- Benötigt:** ggf. internetfähige Endgeräte für die Bearbeitung der LearningApp (Vertiefungshinweis M 13)

9./10 Stunde

- Thema:** Über die Nachwirkung des Dramas und die Kraft des Glaubens
- M 14** **Europa – Was hat Johanna zu tun hat /** Untersuchen der Rezeption des Werkes, Anstellen von Vermutungen über Schillers Intention (EA/UG)
- M 15** **Interpretationen von Schillers Drama bewerten /** Interpretationen vergleichen und bewerten, verfassen einer eigenen Deutung (PA/UG)
- M 16** **Das Drama auf der Bühne – Rezension einer Aufführung /** Konzeption einer individuellen Inszenierung untersuchen und bewerten (EA/UG)
- M 17** **Ein Experiment mit erstaunlichem Ergebnis: Kann der Glaube doch Berge versetzen? /** Psychologische Experimente zur Bedeutung und zum Einfluss von Glaube und Religion analysieren und für die Interpretation des Dramas nutzen (EA/UG)
- Hausaufgabe:** M 15, Aufgabe 2

LEK

Thema: Der fünfte Akt – Den Schluss des Dramas interpretieren

Minimalplan

Den Kern der Unterrichtsreihe bilden die Materialien M 7–M 13 mit der Analyse und Interpretation wichtiger Stellen des Dramas. Die weiteren Materialien können je nach Wissensstand der Lerngruppe und Zeitbudget komplett oder teilweise eingesetzt werden.

Jeanne d'Arc alias Johanna von Orléans

M 1

Sicher haben Sie schon einmal den Namen Jeanne d'Arc gehört, die im Deutschen als „Johanna von Orléans“ oder als „Jungfrau von Orléans“ bezeichnet wird. Was wissen Sie über diese Frau?



Foto: picture-alliance/akg-images



Foto: picture-alliance/Barbara Gindl/APA/picturedesk.com

M 2



Johanna von Orléans – Ritter und Jungfrau

Die Schriftstellerin Felicitas Hoppe äußert sich in einem Interview über die französische Nationalheldin Jeanne d'Arc.

Wie sind Sie auf Jeanne d'Arc gekommen?

Felicitas Hoppe: Durch die Lektüre der Akten ihres Prozesses. Diese Protokolle, in denen sie persönlich zu sprechen scheint, haben mich so ergriffen und beeindruckt, dass ich mehr über sie wissen wollte.

5 Warum?

[...] Sie ist eine Figur, die einen anzieht und abstößt. Sie ist selbstbestimmt, tut, was sie möchte, sie ist gläubig, aber auch gewalttätig, autoritär. [...] Mich faszinieren die Widersprüche und auch ihre Unbedingtheit.

10 Eine 17-Jährige überzeugt Erwachsene, dass sie Frankreich retten kann – die Greta Thunberg des 15. Jahrhunderts?

Das ist ein wunderbarer Vergleich. Als ich anfing, mich mit Jeanne zu beschäftigen, dachte ich, das sei ein Phänomen des Mittelalters, diese Gläubigkeit, die Verehrung dieses Idols. Bei Jeanne d'Arc ist es genau wie bei Greta. Sie hat Freunde, sie hat „Follower“, ihr absolute Ergebene, und sie hat Feinde. Als Greta auf der Bühne der Geschichte erschien, sagte ich: Hoppla, es gibt sie ja doch noch. Gesellschaften, ob säkular¹ oder religiös, haben offenbar ein großes Bedürfnis nach solchen Leitfiguren.

In Frankreich herrschte Chaos: Engländer, Burgunder, Mitglieder des Hauses Orléans, alle gegeneinander. Wie konnte sie auf die Idee kommen, das Land zu retten?

Sie hat sicher am eigenen Leib erlebt, wie marodierend² über Land zogen. Der Alltag war gewalttätig. Daraus hat sich wohl die Idee geformt, loszugehen und den König von sich zu überzeugen. [...]

Was bedeutet sie uns heute noch?

Was sie umtrieb, treibt junge Menschen immer noch um. Der [...] Glaube, die Welt verändern zu können. Sie hat auch etwas Emanzipatorisches, weil sie zwei Modelle verkörpert, die nicht zusammenpassen: Sie ist eine Jungfrau, und sie tritt als Ritter auf. Im Märchen sitzt die Jungfrau im Turm, der Ritter muss sie retten. Ritter und Jungfrau in einer Person – das macht ihr so schnell keiner nach!

Aus: „Ritter und Jungfrau in einer Person“. Interview von Dr. Winfried Dolderer mit Felicitas Hoppe. 20.08.2020. © damals.de – Publikation Dolderer: www.wissenschaft.de/magazin/weitere-themen/ritter-und-jungfrau-in-einer-person/ [letzter Abruf: 20.08.2022].

Erläutern

1 **säkular**: weltlich, nicht geistlich – 2 **marodierend**: verheerend, plündernd

Aufgaben

1. Lesen Sie das Interview. Mit welchen Personen vergleicht Felicitas Hoppe Johanna von Orléans? Welche Gemeinsamkeiten sieht sie zwischen den beiden genannten Frauen? Fassen Sie zusammen.
2. Notieren Sie, welche beiden Informationen, die im Interview genannt werden, Sie besonders interessant finden.
3. Tauschen Sie sich im Plenum über Ihre Ergebnisse aus.

Die Welt zur Zeit Johannas – Historisches Hintergrundwissen sammeln

M 3

Als Friedrich Schillers Drama „Die Jungfrau von Orleans“ 1801 uraufgeführt wurde, war ganz Europa in Aufruhr. Die Französische Revolution und in ihrem Gefolge die Feldzüge Napoleons hielten den Kontinent in Atem. Politisch interessierte Leserinnen und Leser lasen Schillers Stück nicht nur vor diesem zeitgeschichtlichen Hintergrund. Sie besaßen auch gute historische Kenntnisse und wussten z. B. über die Geschichte des Hundertjährigen Krieges (1337–1453) Bescheid, in dem Johanna von Orléans auftrat. Informieren Sie sich im Folgenden über diesen Krieg als Vorbereitung für die Lektüre des Dramas.



Aufgaben

Nutzen Sie für die Bearbeitung der Aufgaben eins bis sieben die Seiten 155–158 Ihrer Textausgabe mit Informationen zur historischen Jeanne d'Arc. Bearbeiten Sie auch die drei Aufgaben, die während der Lektüre des Dramas anfallen.

- Analysieren Sie die Situation um 1392 und den Konflikt zwischen drei Parteien: die Engländer, die Franzosen des Hauses Valois und die Franzosen um den Herzog von Burgund. Beschreiben Sie kurz die Lage.
- Verfolgen Sie die Ereignisse weiter und untersuchen Sie die Veränderungen bis zum Jahr 1422: Wie ist die Situation 1422? Wer wird in diesem Jahr neuer König? Warum erheben die Engländer Anspruch auf den Thron?
Hinweis: Der erwähnte Karl VII. ist ein Sohn Karls VI. Mit „Dauphin“ ist gemeint, dass er zunächst Thronfolger war.
- Im Jahr 1425 tritt Jeanne d'Arc zum ersten Mal auf bzw. hört sie zum ersten Mal Stimmen. Wie alt ist sie damals? Was passiert? Fassen Sie die wichtigsten Ereignisse zusammen.
→ **Aufgabe für die anstehende Lektüre des Dramas:** Die historische Jeanne d'Arc hat nicht selbst gekämpft. Sie ritt unbewaffnet voran und trug ein Banner. Prüfen Sie beim Lesen von Schillers Drama, wo der Dichter Jeanne d'Arc auftreten lässt.
- Wie geht die Geschichte der historischen Jeanne d'Arc aus?
→ **Aufgabe für die anstehende Lektüre:** Prüfen Sie, welches Ende Friedrich Schiller für seine Protagonistin wählt.
- Wie und wann kommt es zum Frieden in Frankreich, der zum Ausgleich zwischen Karl VII. und einem seiner Gegner, dem Herzog von Burgund, führt? Dieser Ausgleich ist letztlich auch mit dem Sieg von Karl VII. verbunden. Geschieht dies in Wirklichkeit vor oder nach Jeanne d'Arcs Tod?
→ **Aufgabe für die anstehende Lektüre:** Prüfen Sie, wie Schiller diese Frage löst.
- Betrachten Sie die Karte (S. 158):
 - Paris und Bordeaux sind zwei bekannte Städte. Notieren Sie, wer über diese Städte im Jahr 1422 herrscht, bevor Johanna zu Karl VII. vorgelassen wird und danach der Siegeszug der Franzosen unter Karl VII. und Johanna beginnt.
 - Wie auf S. 158 angegeben ist, stammt die historische Johanna aus Domrémy. Prüfen Sie mithilfe eines Atlanten oder einer digitalen Karte, wo dies in der Karte auf S. 158 einzutragen wäre.



Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de